

# Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Mai 2022

---

Der Präsident M. Liechti kann 18 Einwohnerinnen und Einwohner zur Gemeindeversammlung begrüßen. Die Volksstimme hat keinen Berichtersteller entsenden können.

Corinne Cartier hat sich für die heutige Versammlung entschuldigt.

Als Stimmzähler werden Kevin Bussard und Beat Bürgin bestimmt.

M. Liechti ist erleichtert, dass die Einwohnergemeindeversammlung nach der Coronapandemie heute im gewohnten Rahmen auf der Bühne durchgeführt werden kann. Heute kann nach der Versammlung ein Apéro angeboten werden und interessante Gespräche geführt werden.

M. Liechti bemerkt, dass die Einladung mit den Details rechtzeitig zugestellt wurde. Änderungen zur Traktandenliste werden nicht gewünscht.

## 1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2021

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Frau N. Bürgin verdankt.

## 2. Genehmigung der Rechnung 2021, inklusive der Spezialfinanzierungen

B. Wullschleger erwähnt, dass zusammen mit der Einladung, den Einwohner/innen die Rechnung 2021 und die Bestandesrechnung per 31. Dezember 2021, inklusive den Bemerkungen zugestellt wurde.

Zu den Unterlagen werden keine Fragen gestellt.

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 6'691.83 ab. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 72'900.-.

B. Wullschleger erläutert anschliessend die grösseren Abweichungen in den einzelnen Funktionen:

Die Allgemeine Verwaltung schliesst mit einem Minderaufwand von rund Fr. 24'500.- ab. Die Sitzungsgelder des Gemeinderates und der RPK sowie die Honorare für Beratungen sind tiefer als budgetiert. Bei der Verwaltung beträgt die positive Abweichung rund Fr. 12'800.-. Dies aufgrund von geringeren EDV-Ausgaben und verschiedenen anderen kleineren Posten. Das EDV-System wurde nicht wie geplant angepasst, da das geeignete System noch nicht gefunden wurde. Die Systemerneuerung wurde deshalb verschoben. Der Personalaufwand war jedoch höher.

Die öffentliche Ordnung und Sicherheit schliesst um Fr. 21'000.- schlechter ab als budgetiert. Vorwiegend ausschlaggebend ist der Teilbereich KESB mit Fr. 28'200 höheren Kosten. Der Gemeinde und dem Steuerzahler werden weitere Kosten auferlegt, da vermehrt Fallkosten als uneinbringliche Kosten eingestuft und den Gemeinden belastet werden. Die Ausgaben für das allgemeine Rechtswesen und die Kosten der Feuerwehr waren tiefer als angenommen.

Die Bildung schliesst mit einem Minderaufwand von rund Fr. 57'900.- ab. Der Beitrag an die Kreisschule Homburg ist gesamthaft um Fr. 46'200 tiefer. Die Kosten der Primarschule und der Schulleitung war tiefer. Hingegen war unser Ausgabenanteil an den Kindergarten um Fr. 8'800 höher. Bei den Liegenschaften kann eine positive Abweichung in der Höhe von Fr. 9'300 verbucht werden, obwohl der Unterhalt (neue Beleuchtung und Storenersatz MZH) und die Abwärtslöhne den Budgetbetrag um Fr. 13'800 überschritten haben. Die in den Vorjahren gebildete Vorfinanzierung für die Holzschnitzelheizung wurde angepasst (Erlös von Fr. 93'400.-). Das Geld wurde teilweise für eine neue Vorfinanzierung „MZH Erneuerung Leitungen und Duschen“ in der Höhe von Fr. 70'000 verwendet.

Der Mehraufwand des Postens Kultur, Sport, Freizeit und Kirche beträgt rund Fr. 1'000. Einerseits wurden für den abgesagten Banntag und das Neujahrsapéro keine Kosten generiert. Die Kosten für den Dorfbrunnen lagen viel höher, da der Wasserverbrauch gemäss Reglement in der Höhe Fr. 3'300 belastet wurde. Mittlerweile kann der effektive Verbrauch gemessen und verbucht werden.

Die Gesundheit schliesst mit gesamthaft Fr. 5'900 besser ab als erwartet. Die Beiträge an die ambulante Krankenpflege (Spitex) ist etwas höher ausgefallen. Im Gegenzug waren die Zahlungen für Altersheime, Schul- und Jugendzahnpflege und die Versorgungsregion etwas tiefer.

## Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Mai 2022

---

Bei der Sozialen Sicherheit schliesst der Aufwand um rund Fr. 11'000 besser ab. Tiefere Ausgaben findet man bei den Ergänzungsleistungen für die AHV. Die Sozialhilfeleistungen haben zugenommen aber es konnten Rückzahlungen verbucht werden, weshalb auch hier die Ausgaben tiefer lagen.

Die Ausgaben der Funktion Verkehr ist um Fr. 26'500 höher. Für die Erneuerung der Strassenbeleuchtung und Umrüstung auf LED wurde eine Vorfinanzierung über Fr. 35'000 gebildet. Tiefer sind die Ausgaben für Unterhalt und die übrigen Unkosten.

Beim Umweltschutz und der Raumordnung beträgt die positive Budgetabweichung Fr. 8'200. Die Ausgaben für Geometerleistungen, den Friedhof Rümlingen, Kadaverentsorgung und verschiedene andere Leistungen waren tiefer.

Im Bereich der Volkswirtschaft sind die Ausgaben Fr. 4'500 tiefer als budgetiert. Neben verschiedenen kleinen Abweichungen waren die Unterhaltskosten für die Waldstrassen tiefer als budgetiert.

Die positive Abweichung bei den Finanzen und Steuern beträgt Fr. 15'600.

Eine Differenz gab es bei den Steuereinnahmen (Vorausrechnung und Abgrenzung des Kassiers). Der Ertrag aus dem horizontalen Finanzausgleich vom Kanton ist um Fr. 75'400 höher ausgefallen. Beim Lastenausgleich mit dem Kanton sind unsere Einnahmen aber tiefer. Zinserträge sowie übrige Erlöse und andere Aufwendungen schliessen besser ab.

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst um Fr. 19'100 besser ab als erwartet, da weniger Ausgaben beim Unterhalt des Leitungsnetzes, der Vermessung bzw. Leitungskataster, der Trinkwasserkontrollen und der Reinigung der Reservoirs verbucht werden mussten.

Die Abwasserbeseitigung schliesst um rund Fr. 53'600 besser ab als budgetiert. Mangels Investitionen gehen die Anschlussgebühren aus der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung über, was im Budget nicht vorgesehen war. Zudem waren die Abwassergebühren an den Kanton und die Kosten für den Geometer tiefer.

Bei der Abfallbeseitigung ist das Ergebnis um Fr. 7'100 besser als budgetiert. Die Erlöse aus dem Vignettenverkauf und Dritteleistungen für die Abfallentsorgung sind um Fr. 7'600 höher. Die Ausgaben für die Betreuung der Entsorgungsstelle waren höher.

B. Wullschleger erläutert die Endabrechnung der neuen Holzschneitzelheizung. Der genehmigte Kredit lag bei Fr. 530'000. Die Ausgaben in den Jahren 2019 bis 2021 liegen bei Fr. 571'119.85. Nach Abzug der Beiträge der öffentlichen Hand von Fr. 92'486.25 und die bezahlten Anschlussgebühren der Kirchgemeinde von Fr. 32'000 mussten Nettoinvestitionen von Fr. 446'633.60 aufgewendet werden.

Die Ausgaben für den Deckbelag der Langmattstrasse werden rund Fr. 32'000 höher sein. Die Schlussrechnung liegt aber noch nicht vor. Die Revision des Zonenplans Landschaft konnte noch nicht abgeschlossen werden. Die Investitionen beim Wasser und Abwasser sind kleiner als budgetiert, wobei auch hier die Rechnung vom Zweckverband noch aussteht. Die Anschlussbeiträge für Wasser und Abwasser sind um Fr. 63'300 höher. Die Nettoausgaben belaufen sich gesamthaft auf Fr. 30'100 und sind höher als budgetiert.

Die Gemeinderechnung 2021 weist ein Mehrertrag von Fr. 6'691.83 aus. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 72'200.

B. Wullschleger schliesst ihre Ausführungen. Fragen werden keine gestellt.

Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission, Kevin Bussard liest den Revisorenbericht vor. Die Rechnung 2021 inklusive der Spezialfinanzierungen wird einstimmig genehmigt.

B. Wullschleger bedankt sich bei der RPK sowie beim Kassier für die Rechnungsstellung und die gute Zusammenarbeit.

## **Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Mai 2022**

---

### 3. Genehmigung Vertrag über die Führung einer gemeinsamen Kreisschule für den Kindergarten und die Primarschule

Die Kreisschule Homburg wird seit dem Schuljahr 2015/2016 gemeinsam von den Gemeinden Buckten, Häfelfingen, Känerkinden, Rümelingen und Wittinsburg geführt. Eine gemeinsame Schule in dieser Grösse, mit konstanteren Schülerzahlen und mit Klassengrössen, welche den gesetzlichen Vorgaben entsprechen, hat eine nachhaltige Planung erlaubt und die Erfahrungen sind durchwegs positiv. Bei der Einführung haben die Gemeinden vereinbart, die Verträge nach fünf Jahren zu überarbeiten. Der Schulrat hat diese Vorgabe umgesetzt und hat die Verträge angepasst und dem Kanton zur Vorprüfung zugestellt. Einige Anpassungen mussten wieder herausgenommen werden, da die Rechtsgrundlage fehlt.

Im angepassten Vertrag wird Känerkinden neu als Nebenschulstandort aufgeführt. In der Turnhalle werden einige Turnstunden durchgeführt. Deshalb wird auch dieser Standort im Vertrag aufgeführt. Auch wird ein relatives Mehr der Vertragsgemeinden für die Spezielle Förderung und schulzugehöriges Angebot eingeführt. Zukünftig entscheidet die Mehrheit und es ist kein einstimmiges Resultat mehr nötig. Die Bestimmungen zum Kreisschul-Sekretariat werden angepasst und neue Kostengruppen erstellt. Die Zusammenarbeit der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Sonderlastenabteilung Bildung des kantonalen Finanzausgleichs, sowie allfällige weitere Kompensationszahlungen des Kantons genauer definiert werden müssen. Im überarbeiteten Vertrag wird deshalb erwähnt, dass Leistungen, deren Herleitung keinen direkten Bezug zu Kostenfaktoren des Bildungswesens haben, von dieser Regelung ausgenommen werden müssen. Nicht-bildungsrelevanten Sonderlastenabteilungen werden somit abgegrenzt. Es wurden noch weitere redaktionelle Anpassungen vorgenommen und die salvatorische Klausel aufgeführt.

Da keine Fragen gestellt werden, wird über das Traktandum abgestimmt. Der Vertrag über die Führung einer gemeinsamen Kreisschule für den Kindergarten und die Primarschule wird einstimmig genehmigt.

### 4. Genehmigung Vertrag über den gemeinsamen Kreisschulrat für den Kindergarten und die Primarschule

Der Kreisschulrat ist zuständig für den Kreiskindergarten und die Kreisprimarschule sowie für die Spezielle Förderungen in diesen Stufen und das schulzugehörige Angebot. Er beantragt bei den Vertragsgemeinden neue schulzugehörige Angebote. Darunter werden zum Beispiel Angebote wie ein Mittagstisch oder den freiwilligen Schulsport verstanden. Die Schaffung der Grundlage für schulzugehöriges Angebot wird im Vertrag aufgenommen. Auch in diesem Vertrag wurden weitere redaktionelle Anpassungen vorgenommen. Zum Beispiel wird die Rechnung neu auf das Schuljahr angepasst.

Diese beiden Verträge werden auch an den Gemeindeversammlungen der anderen Gemeinden traktandiert. Es müssen alle beteiligten Gemeinden den neuen Verträgen zustimmen, sonst bleiben die jetzigen Verträge bestehen.

Da keine Fragen gestellt werden, wird über das Traktandum abgestimmt. Der Vertrag über den gemeinsamen Kreisschulrat für den Kindergarten und die Primarschule wird einstimmig genehmigt.

### 5. Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 65'000.- für die Sanierung der Duschen in der Mehrzweckhalle

An der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2021 wurden die Investitionsausgaben erläutert. Die Bodenplatten haben sich gelöst und eine Sanierung ist unumgänglich. Während des Budgetierungsprozesses wurde deshalb eine Offerte für einen neuen Plattenboden und die sanitären Installationen verlangt und budgetiert. Nach weiteren Abklärungen hat sich herausgestellt, dass es sinnvoll ist, den Duschbereich sowie auch den Vorraum komplett zu sanieren. Durch den zusätzlichen Ersatz sämtlicher Leitungen und sanitären Anlagen im Vorraum, der neuen Heizkörper sowie des Mehraufwands beim Plattenleger, erhöhen sich die budgetierten Kosten massiv. Zudem steigen die Preise aufgrund der allgemeinen Inflation enorm. Trotzdem muss dringend saniert werden. Bei der Sanierung der Duschen und des Duschvorraumes inklusive aller Leitungen, sanitären Anlagen, Platten und Heizkörper muss deshalb ein Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 65'000 beantragt werden. Der

## Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Mai 2022

---

Gemeinderat möchte festhalten, dass es sich nicht um eine Luxuslösung sondern um eine dringende Sanierung handelt.

HR. Obrecht möchte wissen, ob beide Duschen saniert werden. B. Wullschleger bestätigt, dass beide Duschen der MZH saniert werden.

Da keine Fragen gestellt werden, wird über das Traktandum abgestimmt. Dem Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 65'000.- für die Sanierung beider Duschen in der Mehrzweckhalle wird einstimmig zugestimmt.

### 5. Verschiedenes

Da Corinne Cartier ab 1. Juli 2022 als Gemeinderätin tätig sein wird, muss sie ihr Amt als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission aufgeben. Sie hat das Amt seit 1. Januar 2019 ausgeübt. Der Gemeinderat bedankt sich für ihren Einsatz und freut sich auf die neue Zusammenarbeit. Leider konnte noch kein Ersatz gefunden werden. Die Vakanz wird nochmals ausgeschrieben und die Ersatzwahl wird an der nächsten Gemeindeversammlung stattfinden.

In der Zwischenzeit hat sich die Covid19-Situation glücklicherweise verbessert und die traditionellen Anlässe können wieder durchgeführt werden. Der Banntag wird in diesem Jahr nachgeholt und findet an Auffahrt am 26. Mai statt. Auch wird die 1. Augustfeier und am 1. Januar 2023 ein Neujahrsapéro geplant. M. Liechti bedankt sich bei den Vereinen, welche die Durchführung der verschiedenen Anlässe organisieren.

Nun können noch Fragen oder Anliegen geäußert werden. Kevin Bussard fragt nach, ob die Kosten für die Einführung einer Tempo-30-Zone nochmals abgeklärt werden können. Diverse Gemeinden planen solche Zonen und selbst auf den Kantonsstrassen wird eine Einführung diskutiert. Deshalb sind vermutlich auch die Bestimmungen angepasst worden und die Kosten für die Abklärungen eventuell nicht mehr so hoch. Er ist der Meinung, dass einige viel zu schnell und unverantwortlich fahren. Deshalb sollte dieses Thema nochmals aufgenommen werden. T. Bernoulli stimmt dem zu. Vorwiegend auf der Häfelfingerstrasse wird viel zu schnell gefahren. P. Rudolf von Rohr erwähnt, dass immer noch grosse LKW's auf der Langmattstrasse/Hohrainweg fahren und diese eigentlich die direkte Zufahrt zur Firma Mangold nehmen sollten. M. Liechti bedankt sich für diesen Input. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag auf und wird weitere Abklärungen treffen.

T. Bernoulli erwähnt, dass der Dorfbrunnen nach dem Winter immer noch nicht in Betrieb genommen wurde. Der Brunnenmeister ist bereits beauftragt worden, konnte die nötigen Arbeiten aber noch nicht ausführen. M. Liechti ist aber zuversichtlich, dass der Brunnen in den kommenden Tagen in Betrieb genommen wird.

K. Bussard fragt nach, weshalb die Brücke am Ringlichen zum Leuthardt-Areal gesperrt ist. Er hat erfahren, dass ein Krankenwagen vor der Brücke halten musste. In solchen Fällen verlieren die Sanitäter unnötig wertvolle Zeit. M. Liechti bemerkt, dass der Parzellenbesitzer die Brücke gesperrt hat. Es ist eine Privatperson und der Gemeinderat kann grundsätzlich nichts unternehmen, da kein Wegrecht eingetragen ist. Es handelt sich zudem um ein Firmengelände. Der Gemeinderat wird diesen Punkt aber aufnehmen und weitere Abklärungen treffen. Die Beschilderung wird überprüft und falls nötig ergänzt.

Es sind keine weiteren Wortbegehren vorhanden. Der Präsident muss sich nun nach 10-jähriger Amtszeit verabschieden und bedankt sich bei seinen Ratskolleginnen, der Gemeindeschreiberin und dem Kassier für die gute Zusammenarbeit während dieser Zeit und überreicht ein kleines Präsent. Bei der Bevölkerung bedankt er sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Seiner Frau Esther möchte er einen besonderen Dank aussprechen. Sie hat ihm während der gesamten Amtsperiode den Rücken freigehalten und so einen enormen Einsatz für ihn, seine Familie und auch der Gemeinde geleistet. Symbolisch überreicht er ihr einen Blumenstrauss.

## Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Mai 2022

---

Ab 1. Juli 2022 übergibt er sein Amt der neuen Gemeindepräsidentin Beatrix Wullschleger. Er wünscht ihr viel Erfolg und viel Freude an der neuen Herausforderung.

Beatrix Wullschleger bedankt sich nun im Namen des Gemeinderates, des Verwaltungsteams und der Gemeinde für seine geleisteten Dienste und überreicht ihm ein Geschenk. Er war 10 Jahre für die Gemeinde tätig, davon 6 Jahre als Gemeindepräsident und seit dem Zusammenschluss der Primarschule, hat er das Schulratspräsidium übernommen. In dieser Zeit hat er viel bewirkt. Die Gemeinde konnte auch von seinem grossen IT-Wissen profitieren. Der Gemeinderat bedauert seinen Rücktritt sehr.

Beim anschliessenden Apéro liess man den Abend bei angeregten Gesprächen ausklingen.

Für richtiges Protokoll  
Der Präsident

i.v. B. Wullschleger

Die Schreiberin



